

Pressemitteilung

30.10.2018
Seite 1 / 2

EDG Holding spendet 5.000 Euro an die dobeq

Mit der Spende an die Dortmunder Bildungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (dobeq) unterstützt der EDG-Konzern Maßnahmen und Projekte für die berufliche und soziale Eingliederung von Menschen, die von Arbeitslosigkeit und gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht sind.

Partner der dobeq ist die GAD – Gesellschaft für Arbeit und soziale Dienstleistungen mbH, beide Gesellschaften sind Tochtergesellschaften der AWO. Die GAD bietet in enger Abstimmung mit der AWO Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsprojekte an. Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der Förderung benachteiligter und junger Menschen.

20 Jugendliche aus der Jugendwerkstatt und Aktivierungshilfe der dobeq sowie der Berufsvorbereitung der GAD erstellten mit Unterstützung ihrer Anleiter Matthias Vogt und Klemens Glenz ein rund 50 Quadratmeter großes Wandbild „Dortmunder Großstadtschunzel“ an der Südfassade des neuen Parkhauses der Betriebsstätte des Tiefbauamtes am Sunderweg.

Bei der symbolischen Scheckübergabe am 30. Oktober 2018 hebt die EDG-Geschäftsführung hervor: „Indem wir die dobeq/GAD beauftragten, ein Wandbild zu entwerfen und anzubringen, haben wir gleich mehrere positive Aspekte zusammengeführt.“ Der „Dortmunder Großstadtschunzel“ auf der vom EDG-Konzern erst kürzlich fertiggestellten Betriebsstätte ist ein Hingucker. Er wird sicherlich dazu beitragen, dass sich die Gebäudefassade gut in das Gesamtbild am Sunderweg integriert. Das mit einem Graffiti-Schutz versehene Wandbild wird die Fassade langfristig schmücken und - so die Erwartungen - den einen oder anderen sicherlich von Schmierereien abhalten. Zudem haben die Jugendlichen an einem interessanten Projekt teilhaben können, das ihre Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf bereichert. „Kinder und Jugendliche bei ihrer Schul- und Berufsbildung zu unterstützen und zu fördern, ist uns wichtig“, so die EDG-Geschäftsführer. „Das gehört zu unserem Selbstverständnis als kommunales Unternehmen mit sozialer Verantwortung.“

EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Sunderweg 98 / 44147 Dortmund
T (0231) 9111.111
F (0231) 9111.555
www.edg.de / info@edg.de

Abteilungsleitung
Geschäftsbüro /
Kommunikation / Marketing
Matthias Kienitz

Ansprechpartner:
Petra Hartmann
T (0231) 9111.275
F (0231) 9111.96275
p.hartmann@edg.de

Pressemitteilung

30.10.2018
Seite 2 / 2

Geschäftsführer Joachim Thiele von der dobeq ergänzt: „Als außerbetriebliche Einrichtung ist es uns besonders wichtig, unseren Teilnehmern neben Aufgaben in unseren Werkstätten und denen von Kooperationsbetrieben möglichst viel betriebliche Realität und Abwechslung zu bieten. Besonders Gestaltungsprojekte, wie das Wandbild ‚Dortmunder Großstadtdschungel‘, müssen sorgfältig und termingerecht fertiggestellt werden, fördern gleichzeitig aber auch Teamarbeit und Kreativität. Zudem vermitteln sie erste Grundlagen in verschiedenen Berufe, z. B. in das Malerhandwerk. Die Spende der EDG Holding fließt im Sinne unserer Teilnehmer in weitere interessante Bildungs- und Ausbildungsprojekte ein.“

Informationen zu AWO, dobeq und GAD finden sich unter www.awo-dortmund.de,
www.dobeq.de und www.gad-dortmund.de

„Dortmunder Großstadtdschungel“

Das 11 m x 4,5 m große Wandbild zeigt einen Urwald mit animalisch verfremdeten Dortmunder Gebäuden, Institutionen, Wahrzeichen und Nutzfahrzeugen der EDG, des städtischen Tiefbauamtes und der städtischen Grünflächenpflege. Im „Dortmunder Großstadtdschungel“ wird z. B. der Signal-Iduna-Park dargestellt durch einen Elefanten, das Stadttheater Dortmund abgebildet durch ein Seeungeheuer. In Form einer Schlange erkennt man das Dortmund U, das Konzerthaus findet sich als geflügeltes Nashorn im Bild wieder, ein Erdwurm stellt den ÖPNV und den U-Bahnbetrieb dar und versteckt im grünen Schilf findet man bei genauer Betrachtung den Florianturm. Am Rand krabbeln Ameisen durch das Bild, die die Kehrmaschinen der EDG darstellen, auf einem Seerosenblatt sitzt ein Skorpion, ein Hubstapler der EDG, ein Müllwagen nimmt die Gestalt eines Flusspferdes an. Räumfahrzeuge, Kanalreinigungsfahrzeuge und Containerfahrzeuge komplettieren das Bild durch Grashüpfer und eine Wasserschildkröte.

Die Konzeption des Vorhabens wurde innerhalb weniger Tage entworfen, der endgültige Entwurf dann in fünf Arbeitstagen schabloniert und über ein Raster entsprechend vergrößert. Die Wandgestaltung selbst nahm ca. sieben Wochen in Anspruch.

Die größte Herausforderung war der zeitliche Ablauf. Der Starttermin für die Gestaltung verschob sich, so dass nach einem Wechsel der Jugendlichen in Ausbildung oder Schule die Projektumsetzung Anfang September 2018 mit einer neuen Gruppe junger Menschen im Alter von 16 bis 19 Jahren startete. Die Jugendlichen hatten zu diesem Zeitpunkt kaum Berührung mit dem Malerhandwerk oder Kenntnisse von Kreativtechniken. Beide Ausbilder waren begeistert, wie engagiert, motiviert und verlässlich die Jugendlichen bis zur erfolgreichen Fertigstellung arbeiteten.